

51

Int. Cl. 2:

B 65 D 13/00

19 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**



DT 26 26 455 A 1

11

Offenlegungsschrift 26 26 455

21

Aktenzeichen: P 26 26 455.1

22

Anmeldetag: 12. 6. 76

43

Offenlegungstag: 22. 12. 77

30

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung: Eine aufklappbare Flasche und eine verschraubbare Flasche

71

Anmelder: Reyer, Ernst, 3006 Burgwedel; Semke, Wolfgang, 3167 Burgdorf

72

Erfinder: Nichtnennung beantragt

DT 26 26 455 A 1

12. 06. 76

2626455

Patentansprüche:

1. Zusammensetzbare und teilbare Flasche dadurch gekennzeichnet, daß die Flasche aus einem Oberteil und einem Unterteil besteht. Beide Flaschenhälften werden durch Scharniere und Verschlussschraube, bzw. einem anderen Verschlusmechanismus zusammengehalten. Zwischen beiden Teilen befindet sich eine Dichtung. Die geteilte Flasche kann eine zylindrische, bauchige, oder ähnliche Form haben.
2. Teilbare Flasche nach Anspruch dadurch gekennzeichnet, daß die Flaschenhälften durch ein Gewinde zusammengehalten werden. Zwischen beiden Teilen befindet sich eine Dichtung.

- 1 -

709851/0352

ORIGINAL INSPECTED

Beschreibung und Patentanspruch

Titel: Aufklappbare Flasche und verschraubbare Flasche

Anwendungsgebiet:

Die Erfindung betrifft eine aufklappbare Flasche und eine verschraubbare Flasche für Spirituosen mit ganzen Früchten oder ähnliche Dinge.

Zweck:

Bei derartigen aufklappbaren bzw. verschraubbaren Flaschen ist es möglich, Obst im ganzen Stück in die Flasche zu geben und nach dem Klappen oder Verschrauben derselben die Flüssigkeit (Alkohol) aufzufüllen.

Stand der Technik:

Es ist bekannt in einteilige Flaschen, d.h. durch den Flaschenhals, eine Frucht in die Flasche zu lassen. z. B.: Williams-Christbirne.

Kritik des Standes der Technik:

Es ist hierbei nötig, die Flasche an den fruchttragenden Zweig zu binden und die Flasche einige Monate bis zur Reife des Obstes dort zu belassen. Es muß danach die Flasche abgenommen, der Zweig entfernt, die Frucht gereinigt werden, usw.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist der, daß die Frucht der Flasche nicht entnommen werden kann.

Aufgabe:

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, in eine aufklappbare oder aufschraubbare Flasche eine oder mehrere beliebige Früchte einzufüllen. Nach dem Zusammenklappen bzw. Verschrauben soll durch den Flaschenhals die gewünschte Flüssigkeit eingefüllt werden können.

Lösung:

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß eine Flasche aus zwei Hälften gefertigt wird. Durch ein oder mehrere Scharniere einerseits und durch eine Schraube andererseits wird die Flasche zusammengehalten.

Weitere Ausgestaltung der Erfindung:

Um zwei Flaschenteile miteinander zu verbinden, sind beide Teile mit einem Gewinde ausgestattet. Das Gewinde kann in jeder Höhe der Flasche angeordnet sein.

Erzielbare Vorteile:

-3-

Die mit der Erfindung erzielbaren Vorteile bestehen insbesondere darin, daß beim Einfüllen von Flüssigkeiten zuvor durch Aufklappen oder Aufschrauben der Flasche ganze Früchte eingelegt werden können. Beim Entleeren werden die Früchte unversehrt aus der geteilten Flasche entnommen.

Beschreibung mehrerer Ausführungsbeispiele nach Fig. 1 und 2

Es zeigt Figur 1 eine quer geteilte Flasche.

Das Oberteil 1 sitzt auf dem Unterteil 2, dazwischen befindet sich die Dichtung 3. Durch angegossene Scharnierarme 4 und 5, welche mittels eines Scharnierbolzens 6 zusammengehalten werden, läßt sich die Flasche klappen. Auf der gegenüberliegenden Seite ist eine Schraube 7 und eine verdrehfeste Mutter 8 angebracht. In die Flaschenhalsöffnung wird ein Korken oder Verschlusspfropfen eingesetzt.

Es zeigt Figur 2 eine quer geteilte Flasche, bei der Oberteil 11 und Unterteil 12 durch ein Gewinde zusammengehalten werden. Um beide Hälften dicht zu verschließen, ist eine Dichtung 13 eingesetzt.

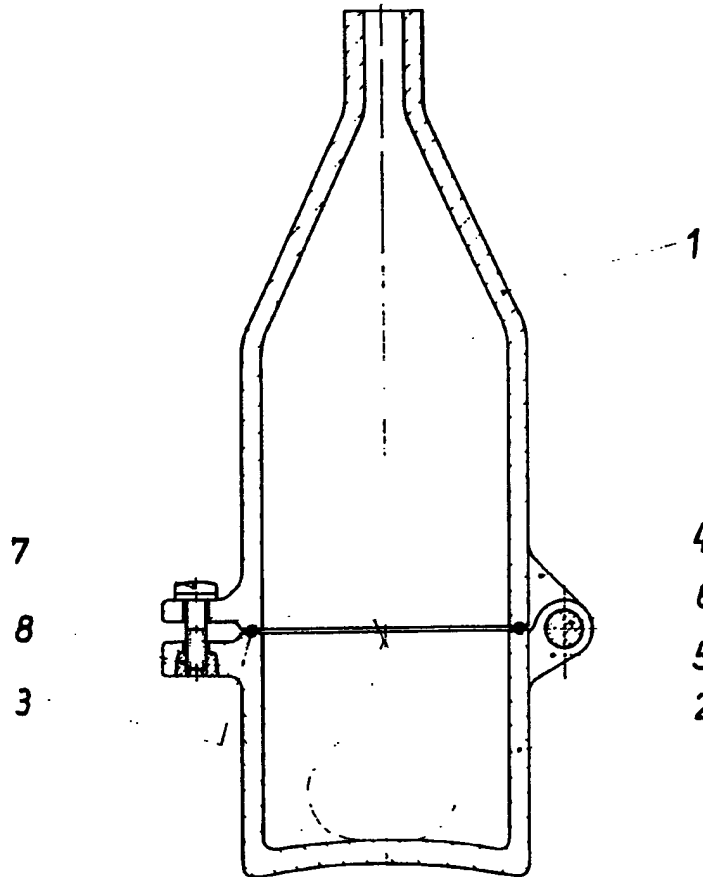
709851/0352

-2-

Nummer:	26 26 455
Int. Cl.2:	B 65 D 13/00
Anmeldetag:	12. Juni 1976
Offenlegungstag:	22. Dezember 1977

2626455

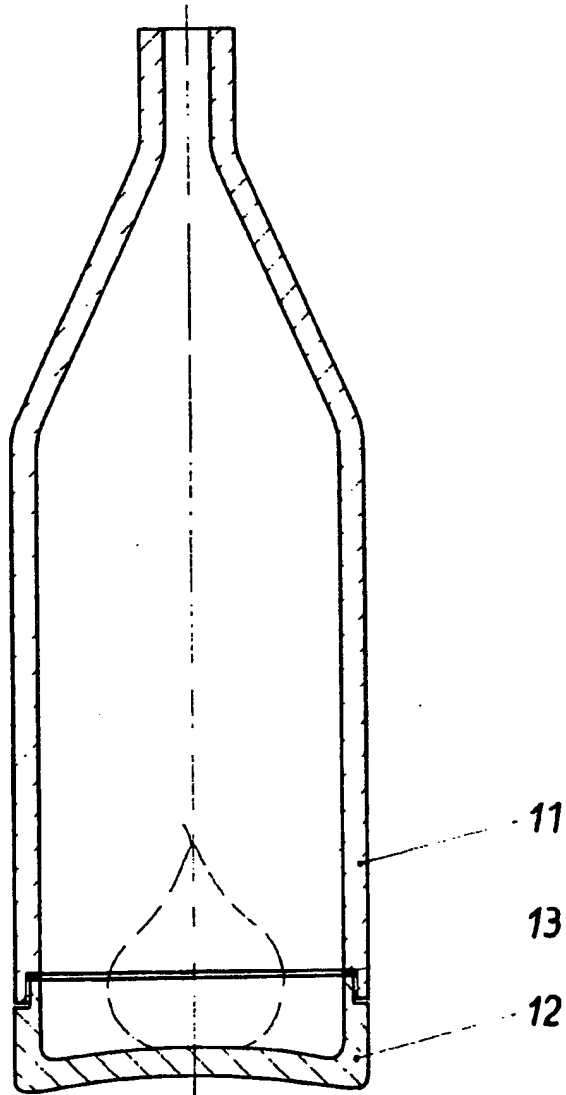
Fig. 1



709851/0352

2626455

Fig. 2



709851/0352